

EXISTENZENZEN AM RANDE

ZEITGENÖSSISCHE HOCHSTAPLER UND ABENTEUERER

EINE KULTURGESCHICHTLICHE REPORTAGE VON K. S.

VORWORT.

Der Titel, der diesen Tatsachenberichten vorangestellt ist, soll wörtlich genommen werden. Es handelt sich um "Rand-Existenzen" in jedem Sinne. Existenzen sind es am Rande dieser unsicheren, ereignis-schwangeren Zeit; Existenzen aber auch, die mit ihrem eigenen Leben am Rande sind. Existenzen, die mit allem Herkommen gebrochen haben und hemmungslos ihren Trieben, Träumen und Leidenschaften leben.

Zunächst haben wir einmal vier beispielhafte Schicksale aus der endlosen Reihe jener Ausbeuter der menschlichen Dummheit und Leichtgläubigkeit gewählt.

Vier Typen:

- den politischen Abenteurer,
- den Waffenhändler im Dunkeln,
- den höfischen Hochstapler und
- den Prophetischen Scharlatan.

Charakteristischste Vertreter eines Außen-seitertums der menschlichen Gesellschaft, das unendliche Variationen hervorbringt.

Wir sind nicht der Verlockung erlegen, in die farbige Vergangenheit hinabzusteigen und die — vielleicht! — romantischeren Schicksale historischer Abenteurernaturen — etwa von Cagliostro bis zu Manulesco — neu zu gestalten. Obwohl uns eine Menge Material darüber vorliegt. Wir hielten uns an die nüchterne, aber unendlich wichtigere Gegenwart. Vielleicht, daß wir — kulturhistorisch analysierend — die "Glücksritter" vergangener Zeiten auch einmal beleuchten. Aber in dieser bedeutungsvollen Stunde kommt es uns darauf an, das Gesicht des Gegenwartsmenschen im Zerspiegel der sozialen Erscheinung zu zeigen.

Die Höhepunkte dieser abenteuerlichen Lebensläufe fallen alle mit der Nachkriegszeit zusammen. Der Zusammenbruch der bisherigen Welt- und Wirtschaftsordnung mußte natürlich den Weizen dieser Nutznießer außergewöhnlicher Ereignisse blühen lassen: Der politische Abenteurer konnte sich auf ungewöhnlichen Wegen in die großen Welthändler einspannen, der Waffenhändler im Dunkeln seine verhängnisvollen Geschäfte mit Krieg und Frieden treiben, der höfische Hochstapler von vorübergehend verdrängten byzantinistischen Gefühlen leben und endlich der prophetische Scharlatan im Trüben einer undurchsichtigen Gegenwart und verschleierte Zukunft fischen.

Kriminell sind sie natürlich alle, denn sie haben sich am guten Glauben und am Eigentum ihrer Umwelt vergangen.

Aber diese — im charakteriologischen Sinne — "großen Vier" ragen durch Herkunft, Verlauf und Ziel ihres jeweiligen Abenteurerlebens bemerkenswert aus dem Gros ihrer Zunftgenossen hervor. Es sind



J.-T. Trebitsch-Lincoln DER WELTPOLITISCHE ABENTEUERER

Herkunft und erster Verrat.

Dem frommen jüdischen Getreidehändler und Schiffreeder Nathan Trebitsch wird im Jahre 1879 in Paks, einem kleinen Landstädtchen südlich Budapest, sein einziger Sohn geboren. Da der reiche Kaufmann aber nicht nur ein gläubiger Israelit, sondern auch ein ungarischer Patriot ist, nennt er seinen Jungen, wie irgendein magyarischer Magnat mit dem schönen ungarischen Vornamen Ignaz. Dennoch läßt er ihm nicht nur eine überdurchschnittliche bürgerliche Bildung angedeihen, sondern Klein-Ignaz erhält auch dreimal wöchentlich strengen Religionsunterricht.

Weisheit Gottes und weltliche Klugheit werden nach den alten Gesetzbüchern und den Gleichnis-Sammlungen des Talmud in dieses Köpfchen eingetrichtert.

die intelligentesten und typischsten Vertreter ihres Standes.

Wir sprechen von dem "politischen Abenteurer" J. T. Trebitsch-Lincoln, von dem "Waffenhändler im Dunkeln" Sir Basil Zaharoff, von dem "höfischen Hochstapler" Harry Domela und dem "prophetischen Scharlatan" Erik Jan Hanussen.

Verraten uns schon die romantischen Namen (nur einer davon ist bürgerlicher Familienname) wes Geistes Kinder diese Existenzen sind, so ist die allen gemeinsame Herkunft eigenartigerweise jene europäische Randzone, die man neuerdings den "Ostraum" zu nennen beliebt. Es ist entweder der Balkan oder der nahe Osten. Trebitsch-Lincoln stammt aus Ungarn, Zaharoff aus Griechenland, Domela aus dem Baltikum und Hanussen aus der Tschechoslowakei.

Zwei der zu Schildernden sind tot. Der eine starb eines stillen, bürgerlichen, von Reichtum umhегten Greisentodes, der andere wurde wie ein wildes Tier niedergeknallt, von Schüssen durchsiebt. Zwei andere leben noch. Der eine flüchtete sich in eine neue (seine vierte!) Religion und in asiatische Abgeschiedenheit, der andere — nachdem er sich durch eine menschliche Opfertat von seiner, längst bereuten, Vergangenheit gereinigt hat — schlüpfte in eine neue ehrliche Existenz und zog an den Rand Europas.

Bürgerlich tot sind sie alle vier. Aber als Gleichnisse einer aus den Fugen geratenen Welt und deren bemerkenswerteste Auswüchse werden sie im Gedächtnis der Menschheit weiterleben.

K. S.